

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

GZ 10.000/0156-III/4a/2005

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 WienXXII. GP-NR
3507/AB

2005 -12- 19

zu 3552/J

Wien, 19. Dezember 2005

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3552/J-NR/2005 betreffend Bildungs- und SchülerberaterInnen, die die Abgeordneten Mag. Christine Muttonen, Kolleginnen und Kollegen am 19. Oktober 2005 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1.:

Bezüglich der allgemein bildenden Pflichtschulen, der AHS und der Bildungsanstalten wird auf die angeschlossene Übersicht verwiesen (Beilage).

Die Zahl der Bildungsberater/innen an den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen stellt sich wie folgt dar:

| | |
|------------------|-----|
| Burgenland | 18 |
| Kärnten | 34 |
| Niederösterreich | 86 |
| Oberösterreich | 90 |
| Salzburg | 32 |
| Steiermark | 69 |
| Tirol | 37 |
| Vorarlberg | 16 |
| Wien | 71 |
| INSGESAMT | 453 |

In Summe stehen somit an den österreichischen Schulen 2.832 Schüler- und Bildungsberaterinnen und Berater zur Verfügung.

Ad 2.:

Das Ausmaß des Einsatzes von Schüler- und Bildungsberater/innen ist durch die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben festgelegt und hängt bei Schülerberater/innen an allgemein bildenden Pflichtschulen von der Anzahl der Klassen an der jeweiligen Schule und bei Schüler- und Bildungsberater/innen an mittleren und höheren Schulen von der Anzahl der Schüler/innen der jeweiligen Schule ab.

Die betreffenden gesetzlichen Bestimmungen können im Internet unter <http://www.schulpsychologie.at/schuelerberatung/erlaesse.htm> nachgelesen werden.

Ad 3.:

Die Aus- und Weiterbildung von Schüler- und Bildungsberater/innen erfolgt nach einem einheitlichen Curriculum. Im Bereich der Schülerberater/innen an allgemein bildenden

Pflichtschulen obliegt die gesamte Umsetzung, im Bereich der Schülerberater/innen an AHS sowie den Bildungsanstalten die Durchführung der Weiterbildung den jeweiligen Bundesländern. Vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur werden für schulübergreifende Veranstaltungen bundesweit jährlich je € 15.000,-- zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden Finanzdaten der jeweiligen Pädagogischen Institute stehen dem Ressort nicht zur Verfügung.

Die Grundausbildung der Schülerberater/innen an AHS wird seit 1997 im Rahmen einer jährlichen bundesweiten Fortbildungswoche durchgeführt. Die Teilnehmer/innenzahl richtet sich nach dem jeweiligen Neuqualifizierungsbedarf und liegt zwischen 110 und 130, die Kosten (exklusive Reise- und Aufenthaltskosten für die Teilnehmer/innen) betragen konstant etwa € 15.000 jährlich. Hinzuzurechnen sind die in allen Schularten jeweils jährlich abzuhaltenden Fortbildungsveranstaltungen der regionalen Arbeitsgemeinschaften.

Bei den berufsbildenden Schulen werden die Veranstaltungen seit dem Jahr 2000 vom PIB Wien durchgeführt. Die Gesamtkosten schwankten in diesem Zeitraum je nach Teilnehmerzahl zwischen € 6.390,-- im Jahr 2000 und € 18.596,-- im Jahr 2004.

Ad 4.:

Die grundsätzlichen Themenbereiche haben sich bewährt. Es erfolgen laufend inhaltliche Aktualisierungen hinsichtlich neuer Entwicklungen im Bildungs- und Berufsbereich sowie hinsichtlich der Methoden der Information und Beratung.

Ad 5.:

Durch Einrichtung von Akademielehrgängen, die im Bereich der allgemein bildenden Pflichtschulen teilweise schon realisiert sind und sich im Bereich der höheren Schulen in Vorbereitung befinden.

Ad 6.:

Derzeit werden bereits Kooperationen z.B. mit Akademielehrgängen im Bereich der Berufsorientierung erprobt. Weiters werden andere spezifische Ausbildungen, z.B. im Bereich Gesprächsführung, auf die Ausbildung der Schülerberater/innen angerechnet.

Ad 7.:

Eine solche Statistik liegt dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur nicht vor.

Die Bundesministerin:

Beilage



Schülerberaterstatistik (Summe)

18. Nov. 05

| Bundesland | Gesamt | Bildanst. | HS | ASO | PTS | AHS |
|-------------------------|-------------|-----------|-------------|------------|------------|------------|
| Burgenland | 81 | 1 | 47 | 9 | 8 | 16 |
| | 3,40% | 2,08% | 3,95% | 2,92% | 4,52% | 2,44% |
| Kärnten | 154 | 2 | 82 | 18 | 8 | 44 |
| | 6,47% | 4,17% | 6,89% | 5,84% | 4,52% | 6,71% |
| Niederösterreich | 498 | 8 | 269 | 94 | 36 | 91 |
| | 20,93% | 16,67% | 22,61% | 30,52% | 20,34% | 13,87% |
| Oberösterreich | 420 | 10 | 242 | 32 | 29 | 107 |
| | 17,65% | 20,83% | 20,34% | 10,39% | 16,38% | 16,31% |
| Salzburg | 169 | 3 | 73 | 26 | 17 | 50 |
| | 7,10% | 6,25% | 6,13% | 8,44% | 9,60% | 7,62% |
| Steiermark | 352 | 8 | 185 | 30 | 31 | 98 |
| | 14,80% | 16,67% | 15,55% | 9,74% | 17,51% | 14,94% |
| Tirol | 224 | 4 | 110 | 34 | 31 | 45 |
| | 9,42% | 8,33% | 9,24% | 11,04% | 17,51% | 6,86% |
| Vorarlberg | 105 | 2 | 59 | 15 | 8 | 21 |
| | 4,41% | 4,17% | 4,96% | 4,87% | 4,52% | 3,20% |
| Wien | 376 | 10 | 123 | 50 | 9 | 184 |
| | 15,80% | 20,83% | 10,34% | 16,23% | 5,08% | 28,05% |
| Endsumme : | 2379 | 48 | 1190 | 308 | 177 | 656 |